



Vorlage Nr.: 23/112

13.05.2008

Berichtsvorlage

öffentlich

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Kreisausschuss	Kreisdirektor	19.05.2008	13
Kreistag	Kreisdirektor	26.05.2008	11

Zwischenbericht zur Optimierung des Gebäudeportfolios des Kreises Recklinghausen

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um	
	☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards	☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.:	

Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)

2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	Kurzfristig?	☐ nein	☐ ja	Deckung im Haushalt?	☐ ja	☐ nein	Erl-Nr.:
				Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	
	Langfristig?	☐ nein	☐ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	Erl-Nr.:

3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)		
	Auswirkungen für die Bürger?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Umwelt?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
23	gez. Ehlert			
			gez. Butz	gez. Welt

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
	☐ einstimmig Ja:	Nein: Enth.:

Beschlussvorschlag:

Darstellung des Sachverhaltes:

Ausgangslage

Mit dem Beschluss vom 27.08.2007 (Vorlage Nr. 23/102) hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, ein ganzheitliches Bewirtschaftungskonzept einschließlich der Erarbeitung von Vorschlägen zur Optimierung des Gebäudeportfolios für den gesamten Gebäude- und Immobilienbestand des Kreises Recklinghausen zu entwickeln und die Vorschläge in der 1. Kreistagssitzung 2008 vorzustellen.

Mit der Vorlage-Nr. 23/107 hat die Verwaltung am 10.03.2008 über den aktuellen Prozessverlauf berichtet und einen erneuten Sachstandsbericht für den Kreistag vor den Sommerferien 2008 angekündigt. Dieser stellt sich zu den Themenschwerpunkten wie folgt dar:

Berufskollegs

Zu den Überlegungen zur Optimierung des Gebäudebestandes des Berufskollegs fand am 06.05.008 ein interner Workshop mit den Vertreterinnen/Vertretern des Schulausschusses statt. Darüber hinaus haben an der Veranstaltung sowohl die Schulleiter der Berufskollegs als auch - wie in dem Zwischenbericht vom 10.03.2008 angekündigt - folgende Experten teilgenommen:

- Herr Schober
Projektgruppe Bildung und Region, Bonn Schulentwicklung
- Herr Knuf, Herr Werker
Internationales Institut f. Facility-Management (i2fm) Gebäudebewirtschaftung
- Herr Schumacher
Bezirksregierung Münster Schulaufsicht

Zu Beginn der Veranstaltung verwies Herr Ehlert vom FD 23 auf den Beschluss des Kreistages vom 27.08.2008, der die Grundlage für das bisherige und weitere Verwaltungshandeln darstellt. Unter Hinweis auf die Ausführungen im aktuellen Schulentwicklungsplan (Forcierung von Schulorganisationsmaßnahmen zur Vermeidung von Fehlinvestitionen) begründete er die aus Sicht der Gebäudewirtschaft notwendigen Entscheidungen zur Optimierung des Gebäudebestandes auch bei den Berufskollegs. Dabei könnten Veränderungen in der Bildungslandschaft im Stadtgebiet Recklinghausen bzw. der dezentrale Abbau von Ressourcen an allen Standorten der Berufskollegs in Frage kommen. Insbesondere müsse bei künftigen Sanierungen größeren Umfangs gesichert sein, dass der Schulraum in diesem Umfang dauerhaft benötigt wird. Auch vor dem Hintergrund der erforderlichen Zeiträume für eine Umsetzung etwaiger Entscheidungen sei es sinnvoll, bereits jetzt die Weichenstellungen vorzunehmen.

Die Vertreter von i2fm unterstützten die Notwendigkeit dieses Prozesses. Nach ihrer Auffassung ist eine nachhaltige Kostenentlastung nur durch weniger Fläche erreichbar. Ein erfolgreicher Projektverlauf sei aber dazu nur zu erwarten, wenn zwischen den Nutzern und dem Betreiber wirkliche Leistungsbeziehungen entstehen und die Nutzer auch für die beanspruchte Fläche „echte Verantwortung“ übernehmen. Voraussetzung für diesen Prozess sei eine ganzheitliche Transparenz aller relevanten Gebäudedaten wie z.B. den Vermögenswert, die Vollkosten, tatsächliche Nutzung. usw.), um mittel- und langfristig ausgerichtete und verständliche Gebäudenutzungsvarianten als Entscheidungsgrundlage zu entwickeln. Vor dem Hintergrund des Neuen Kommunalen Finanzmanagements dürfe dabei die wirtschaftliche Bewertung der Situation nicht ins Hintertreffen geraten.

Herr Schober von der Projektgruppe Bildung und Region aus Bonn verwies auf den sich abzeichnenden Rückgang der Schüler und Schülerinnen und unterstrich die Notwendigkeit, sich bereits frühzeitig auf diese Entwicklungen einzustellen. Am Beispiel einer Bedarfsrechnung für die Klassen- und Fachräume für jedes Berufskolleg kommt er zu dem Ergebnis, dass nach dem Ist-Zustand für alle Berufskollegs des Kreises Recklinghausen ca. 53 Klassenräume zu wenig zur Verfügung stehen. Diese Defizite können zurzeit nur durch den Nachmittags- und Samstagsunterricht ausgeglichen werden.

Für den Zeitraum 2018/19 prognostiziert er auf der Grundlage derselben Berechnungsmethode einen Überhang von insgesamt 152 Klassen- und Fachräume. Er verwies ergänzend darauf, dass diese Zahlen natürlich noch Schwankungen unterliegen, insbesondere erfordere eine nachhaltige Prognose eine intensivere Abstimmung der zur Verfügung gestellten Raumlisten. Unstrittig sei aber die aus seiner Sicht erkennbare Tendenz, dass die Berufskollegs erheblich geringeren Raumbedarf benötigen.

In der anschließenden Diskussion stellten Vertreter der Schulleiter die Belastbarkeit der von Herrn Schober vorgestellten Zahlen in Frage. Vielmehr wurde darum geworben, sich evtl. bietende Freiräume für Einrichtungen wie z.B. für ein E-Learn-Centrum zu nutzen, die bisher auf Grund der Raumnot nicht in allen Berufskollegs bereitgestellt werden konnten. Darüber hinaus wurde daran appelliert, verschobene Sanierungsmaßnahmen wie z. B. am Berufskolleg in Castrop-Rauxel und am Kuniberg Berufskollegs sofort anzugehen. Mittelfristig sei es allerdings auch erforderlich, alle Berufskollegs in einen zeitgemäßen Zustand zu bringen.

Die Vertreter/innen des Schulausschusses setzen sich einerseits ebenfalls für die Sanierungen an den Berufskollegs in Castrop-Rauxel und am Kuniberg ein, andererseits wurde aber auch in Frage gestellt, ob die reinen Gebäudesanierungen helfen können, ohne dass strukturelle Veränderungen auf Grund der zukünftigen Lernanforderungen stattfinden. Die verbleibende Zeit bis 2018/19 sei nicht mehr lang. Es müssen ganzheitliche (Sanierungs)-Konzepte entwickelt und nicht nur Ausbesserungs-/Reparaturarbeiten (Flickwerk) vorgenommen werden.

Dazu könnte der Vorschlag der Bezirksregierung Münster aufgegriffen werden, der die Bildung eines Kompetenzteams (Schulträger, Schulleiter, Vertreter der Wirtschafts- und Handwerksbetriebs, Arbeitsverwaltung) vorsieht, dass in Abstimmung mit den Schulleitern die sukzessive Freiziehung nicht mehr benötigter und sanierungsbedürftiger Gebäude vorsieht.

Darüber hinaus wurde auch eingebracht, bis 2015 keine Standortdiskussionen mehr zu führen.

Die Schulleiter unterstrichen noch einmal ihre Bereitschaft, sich an dieser neuen Phase von Schul- und Unterrichtsentwicklungsplanung zu beteiligen und den kommunikativen Prozess aktiv zu unterstützen.

Als Fazit empfahl der Schulausschuss,

- die Prognosen von Herrn Schober zu überarbeiten
- das Kuniberg Berufskolleg und das Gebäude Nr. 6 am Berufskolleg Castrop-Rauxel umgehend zu sanieren
- den Diskussionsprozess in einem weiteren Workshop (voraussichtlich 13.08.2008) fortzusetzen.

Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass die erforderlichen Haushaltsmittel für die Sanierungen frühestens im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2009 eingebracht werden können.

Bis dahin beabsichtigt die Verwaltung, den Diskussionsprozess fortzusetzen und basierend auf dem Kreistagsbeschluss vom 27.08.2007 konkrete Optimierungsvorschläge zur zukünftigen Bildungslandschaft der Berufskollegs unter Zuhilfenahme interner und externer Experten zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei sind insbesondere die vorher dargestellten Gesichtspunkte zur Veränderung der Bildungslandschaft im Stadtgebiet Recklinghausen bzw. auch der Ansatz zum dezentralen Abbau von Ressourcen kreisweit unter Aufbau von echten Leistungsbeziehungen weiter zu verfolgen. Dabei werden auch die Vorschläge von i2fm und die kritischen Anmerkungen zu den Prognosen zur Schulentwicklung von Herrn Schober argumentativ aufgearbeitet.

Gesundheitsamtnebenstellen

Die konzeptionellen Überlegungen zur Optimierung des Standortkonzeptes für den Vestischen Gesundheitsdienst sind abgeschlossen und wurden in der Beschlussvorlage Nr. 23/108 zur Entscheidung für die Kreistagssitzung am 26.05.2008 vorbereitet.

Kreishaus

Hinsichtlich des Kreishauses gibt es noch keinen neuen Zwischenstand. Hier werden die Aktivitäten seitens der Verwaltung während der Sommerferien verstärkt.

Optimierte Prozess- und Organisationsstrukturen für das Immobilienmanagement

Wie bereits in dem Zwischenbericht für den Kreistag am 10.03.2008 angekündigt, werden dazu Vorschläge nach den Sommerferien 2008 entwickelt.

Lösungsvorschläge/Alternativen (realisierbare Alternativen hier aufführen):